

¶ Schirm hilffe oder rat bei denen suchen die von natur böß seind ist ein  
torheit. Rimicij der v. fabel.

Schmeychen.

¶ Schmeychen vnd liebkallen lasse dir nicht gefallen. Im ersten büch  
der ix. fabel.

¶ durch Schmeichen würt man betrogen. im ersten büch der xv. fabel.

¶ Du solt schmeicheren nicht glauben. Im vierden büche der xiiij. fa-  
bel. Vnd im anderen büche der vierden fabel. Vnd im vierden büche  
der dritten fabel.

Schad.

¶ Wer dir ein mal schaden thüt. vor dem hüt dich allwegen. Im ande-  
ren büche der zehenden fabel.

¶ Manger thüt im selber kleinen schaden. das er ein anderen gar müge  
verderben. Im anderen büche der xi. fabel.

¶ Wen du schädigen wilt def selben ratte solt du nicht volgen der sib-  
den fabel def büches außserthalbe Esopi.

Sorg vnd angst.

¶ Selig ist der den fremde sorge fürsichtig machet. Im vierden büche  
der zwölften fabel. Vnd Im ersten der vi. fabel.

¶ Grosse sorge vergeet offte liederlich. Im anderen büche der v. fabel.

Stat.

¶ Du solt in deynē eigenen state benüzig sein. Im andern büch der xv.  
fabel.

Straff.

¶ Ein straffer sol vnstraffbar seyn. Quiani der dritten fabel.

Tragheit.

¶ Tragheit müß offte mangel haben vnd gebrechen leyden Im vierden  
büche der sybenzehenden fabel.

Torheit.

¶ Mitt thozen sol man vnuerworten seyn. vnd it thozheit in gedult ver-  
tragen. Im ersten büche der xi. fabel.

¶ Vbermütige thozheit würt leychte von den weysen getrucket der xv  
fabel def büches außserthalbe Esopi.

Tyrannen oder wüttrich.

¶ Bei tyrannen wonen ist sörgklich. Im dritten büche der xx. fabel.

Vbermüt.

¶ Welicher ze hohe steiget der felt def schwerlicher mider. Quiani der  
anderen fabel.

¶ Vbermüte ober hebet sich def. def er sich schemmen solt. Quiani der  
sechsten fabel.

Vnschult.

¶ Vnschult wirt getrucket von dem gewalte. Im ersten büche der vier-  
den fabel.